

IK

i

f

e

a

s

Andrea Scholz (Berlin)

Gabe und Gegengabe. Methodische, ethische und strukturelle Herausforderungen der Zusammenarbeit zwischen Museen und ‚Herkunftsgesellschaften‘

Die Zusammenarbeit mit den sogenannten Herkunftsgesellschaften der Sammlungen wird im Diskurs um „gute Museumspraxis“ in ethnologischen Museen immer wichtiger. Was sich in der Öffentlichkeit sinnvoll und richtig anhört, ist hinter den Kulissen oft von Widersprüchen und Widerständen gekennzeichnet. Zum einen haben die Herkunftsgesellschaften ihre eigenen Interessen und Ansprüche, die nicht unbedingt mit der kulturpolitischen Agenda und den Interessen der Museen zusammenpassen. Zum anderen sind die Strukturen, in denen ethnologische Museen agieren, nur wenig auf Zusammenarbeitsprojekte vorbereitet. Dadurch ergeben sich notwendigerweise Schief lagen, die einen Gegensatz zu den Idealen kollaborativer Methodologie darstellen.

Der Vortrag gibt einen Einblick in eine Langzeitkooperation zwischen dem Ethnologischen Museum Berlin (SMB/SPK) und indigenen Organisationen und Institutionen höherer indigener Bildung in Brasilien, Kolumbien und Venezuela. Die Chancen und Hindernisse erfolgreicher Zusammenarbeit werden an verschiedenen Praxiserfahrungen aus einem Projekt deutlich, das ursprünglich als digitale Kooperation gedacht war und mit der Zeit immer analoger und prozessorientierter wurde. Im Zusammenwirken der Partner*innen bildete sich ein neues kooperatives Paradigma heraus, bei dem die Museumssammlungen immer unwichtiger wurden und stattdessen die Agency und das Wissen lokaler Akteure in den Fokus rückten. Welche Schlüsse lassen sich daraus für künftige Projekte ziehen?

Andrea Scholz ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Ethnologischen Museum Berlin, wo sie seit 2015 das Kooperationsprojekt „Geteiltes Wissen“ zwischen dem Museum und Vertreter*innen indigener Bildungsinstitutionen und Organisationen in Brasilien, Kolumbien und Venezuela leitet. Nach ihrer Promotion in Ethnologie an der Universität Bonn arbeitete sie als Volontärin am Ethnologischen Museum Berlin und als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Humboldt Lab Dahlem. Ihre Forschungsinteressen umfassen die materielle Kultur des Amazonasgebiets, Museumsforschung und -praxis, Wissenssysteme, kollaborative Methodologien und Rechtsanthropologie. E-Mail: a.scholz@smb.spk-berlin.de

Institutskolloquium Wintersemester 2019/20 (Leitung: Matthias Krings)

Wann? Dienstag, 28. Januar 2020, 18:15-19:45 Uhr

Wo? Hörsaal 14 / Großer Übungsraum (Raum 01-715), Forum 7, Becherweg 4, 1. Stock,

Weitere Informationen: www.ifeas.uni-mainz.de

ifeas

Institut für
Ethnologie und
Afrikastudien



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ